Die Oberbürgermeisterin



Protokollauszug Sitzung des Bürgerforums vom 07.10.2025

Zu Ö 4.1 Sachstandsbericht zur Umsetzung der Empfehlungen aus dem Bürger*innenrat 2024

Der Sachstandsbericht zur Umsetzung der Empfehlungen aus dem Bürger*innenrat 2024 wurde von Herrn Albert Halfmann aus dem Bürger*innensekretariat im FB 01 in einer Präsentation vorgestellt, die über das Ratsinformationssystem Allris abrufbar ist. Dieser Präsentation können alle Fakten entnommen werden.

Anschließend leitet Herr Dopatka in die Diskussion über.

Ein Bürger regt an, dass bei Kategorie ☐ 1 (Empfehlungen, die schon bearbeitet wurden/ zu denen schon Maßnahmen in Planung sind) die Synergien in der Planung stärker berücksichtigt werden sollen, insbesondere im Hinblick auf die App-Entwicklung. Dabei soll nicht nur die Verwaltung, sondern auch die Bürgerarbeit in die Umsetzung und Weiterentwicklung stärker einbezogen werden. Er wünscht sich für die nächste Vorlage, dass Empfehlungen mit den bestehenden und geforderten Maßnahmen abgeglichen, ergänzt und nachvollziehbar dargestellt werden.

Eine Teilnehmerin des Gremiums kritisiert, dass bislang nur zwei von insgesamt zehn Empfehlungen aus 2024 in die Bearbeitung aufgenommen wurden und hierfür unverhältnismäßig viel Zeit auf diese beiden Aspekte verwendet wurde.

Herr Halfmann hebt hervor, dass Schnittstellen zwischen bestehenden Projekten und Empfehlungen frühzeitig einbezogen werden sollten. Er erläutert, dass das Problem der Deckungsgleichheit immer wieder auftreten könne. Er betont, dass realistische Erwartungen wichtig seien; auch wenn nur zwei Empfehlungen umgesetzt würden, könnte dies allein der Initiative des Gremiums zu verdanken sein. Gleichzeitig werde versucht, Deckungsgleichheiten möglichst zu vermeiden.

Herr Dopatka weist darauf hin, dass zu Beginn der Arbeitsphase niemand das genaue Ergebnis kennt und im Verlauf weiter gelernt und evaluiert wird. 2023 gab es eine Vielzahl an Empfehlungen, jetzt seien es 9 Empfehlungen. Die ständige Evaluation des Bürger*innenrats sei Teil des Prozesses.

Eine Bürgerin bringt ein, es sei erfreulich, dass Maßnahmen bereits umgesetzt würden. Sie merkt an, dass dadurch erkennbares Feedback entsteht. Die bereits umgesetzten Maßnahmen werden von Teilen der Bürgerschaft befürwortet, was darauf hindeutet, dass das Gremium oft die gleichen Ideen hat wie die Verwaltung. Sie sieht dies nicht als Schwachpunkt.

Eine Gremiumsmitglied äußert Dank für die Möglichkeit, sich einzubringen, und spricht den Mut an, gemeinsam etwas zu gestalten. Sie empfindet das Zugehörigkeitsgefühl als Bereicherung und hebt hervor, dass der Perspektivwechsel die gegenseitige Wahrnehmung verbessert und ein stärkeres Wir-Gefühl geschaffen habe.

Frau Keupen dankt in Ihrem Abschlusswort, dem Engagement der Initiative Bürger*innenrat, die vor Jahren die Initialzündung zur Einrichtung des Bürger*innnenrats gaben. Sie würdigt den Fokus auf die Bedeutung von Bürgerbeteiligung und spricht ihren Dank an alle Mitglieder der Bürgerräte 2023-2025 aus, die aktiv an der Geschichte der Partizipation mitgewirkt haben. Sie äußert die Hoffnung, dass die Prozesse stets verbessert werden, und betont den Wunsch nach kontinuierlicher Weiterentwicklung.





Die Veranstaltung 2024

- Der Bürger*innenrat 2024:
 - 4 Samstage im Sommer
 - 14.06.2024: Auftaktveranstaltung
 - 21.06, 28.06 und 05.07: Arbeitswochenenden

Moderation durch IKU Die Dialoggestalter

Thema:

 "Wie kann Aachen für Familien mit Kindern attraktiver werden?"

Das Bürger*innengutachten 2024

- Autor: Eine Gruppe freiwilliger Mitglieder des Gremiums wurde gegründet, um Gutachten auszuformulieren
- Aufbau des Gutachtens:
 - 10 Empfehlungen
 - 5 Fokusthemen

- Am 16.01.2024 im Bürgerforum öffentlich diskutiert
- Am 05.02.2025 dem Rat der Stadt Aachen übergeben
- ➤ Konnte seit über einem halben Jahr in der Verwaltung wirken!

Die Empfehlungen des Bürger*innengutachtens 2024

- 1. Betreuungsbörse
- 2. Projekt "Sozial Aktiv"
- Onlineberatungsstellen für Bürokratienavigation
- Vereinfachung und Ausbau von Onlineanträgen
- 5. Themenspielplatz in der Innenstadt

- 6. Zentrales Jugendkulturzentrum
- 7. Interaktive Website
- 8. Persönliche*r Ansprechpartner*in mit Hausbesuchen
- 9. Entsiegelungs- und Begrünungsinitiative
- 10. Bürger*innenbusse zur Anbindung der Außenbezirke

Das Bürger*innengutachten 2024

Ratsbeschluss 05.02.2025

 "Entgegennahme und Beschluss zur weiteren Bearbeitung des Bürger*innenratsgutachten 2024"

Einteilung der Empfehlungen in 3 Kategorien:

- Empfehlungen, die schon bearbeitet wurden/ zu denen schon Maßnahmen in Planung sind
- 2. Empfehlungen, die nicht umsetzbar sind
- Empfehlungen, die umsetzbar sind und noch nicht in Umsetzung befinden

• Beschluss: "Der Rat der Stadt Aachen nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, die Verwaltung mit der weiteren Vorbereitung zur Umsetzung der Empfehlungen des Bürger*innenrats-Gutachten 2024 aus der Kategorie 3 zu beauftragen."

Einordnung der Empfehlungen von 2024

Empfehlungen, die nicht umsetzbar sind:

- Empfehlung 1: Betreuungsbörse
- Empfehlung 6: Zentrales Jugendzentrum
- Empfehlung 10: Bürger*innenbusse zur Anbindung der Außenbezirke

Empfehlungen, zu denen schon Maßnahmen in Planung sind:

- Empfehlung 3: Online Beratungsstellen
- Empfehlung 5: Themenspielplatz in der Innenstadt
- Empfehlung 7: Interaktive Website
- Empfehlung 8: Persönliche Hausbesuche
- Empfehlung 9: Entsiegelungs- und Begrünungsinitiative

Umsetzbare Empfehlungen

Empfehlung 2: Projekt "Sozial Aktiv"

"Die Empfehlung des Projektes fördert das soziale Miteinander und Werte wie Toleranz und Respekt, indem es Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gibt, neue Interessen zu entwickeln und soziale Kompetenzen zu stärken. Durch eine Projektwoche an Schulen und ein vielfältiges Angebot an Aktivitäten mit Kooperationspartnern sollen die Teilnehmer*innen Einblicke in verschiedene Interessengebiete gewinnen und ein stabiles soziales Netzwerk aufbauen, um langfristig zur sozialen Integration und Gewaltprävention beizutragen."

Empfehlung 4: Vereinfachung und Ausbau von Onlineanträgen:

"Das Ziel dieser Empfehlung ist, den **Antragsprozess für** Bürger*innen durch mehr Online-Antragsoptionen zu vereinfachen und barriereärmer zu gestalten. Für einen vereinfachten Antragsprozess empfiehlt der Bürger*innenrat die Einführung eines digitalen Bürgerkontos, in dem zentral Daten und Dokumente hinterlegt werden können. Für Verfahren, auf die die Stadt keinen Einfluss hat, wird geraten, ein eigenes (digitales) Angebot zu entwickeln, das Bürger*innen bei der Antragstellung unterstützt - ähnlich einer Steuersoftware, die Formulare automatisch ausfüllt. Dieses Angebot sollte mehrsprachig und kostenfrei sein."

Die Umsetzung der Empfehlungen von 2024

- Zu Empfehlung 2: Am 04.09.2025: Versand von Info-Paket an alle Grund- und weiterführenden Schulen in der Stadt Aachen
- Informationen zu:
 - Fördermitteln zur Gewalt- und Rassismusprävention
 - Mitteln zur Prävention vor sexualisierter Gewalt,
 - Unterstützung bedürftiger Familien und deren Kinder zur Ermöglichung sozialer und kultureller Teilhabe
 - Ansprechpersonen zu oben genannten Mitteln

- Zu Empfehlung 4: Besetzung einer Koordinationsstelle für das Onlinezugangsgesetz
 - zentrale Steuerung und Koordination aller Maßnahmen zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes
 - Bessere Abstimmung und effizientere Umsetzung
 - dient als Schnittstelle
- baldige Ausschreibung einer weiteren Sachbearbeitung in dem Bereich.
 - Durch die Verstärkung k\u00f6nnen Aufgaben schneller bearbeitet werden
 - Unterstützung der Koordination durch Entlastung

Das Bürger*innengutachten 2024

- Genauer bzw. weiterführende Informationen in der Vorlage des Rats:
 - Öffentlich einsehbar im Allgemeinen Ratsinformationssystem
 - https://ratsinfo.aachen.de/public/
 - Sitzung des Rats der Stadt Aachen vom 05.02.2025
 - Vorlagennummer: FB 01/0633/WP18

- Detaillierte Aufzählung der Kernbotschaften
 - Mit begründeter Zuordnung zu den drei Kategorien
 - Genauem Sachstandsbericht der Verwaltung zu den bereits getroffenen Maßnahmen